

Nebelfilter

Englisch: Diffusion Filter / Fog Filter

KAMERA

Optisches Glas vor der Linse mit feiner Körnung — softet Kontrast und Schatten ohne Fokussverlust. Billiger als echte Nebelmaschine, weniger kontrollierbar.

Ein Nebelfilter vor der Linse macht Schatten weicher und senkt den Kontrast, ohne die Schärfe zu beeinträchtigen. Das ist der Kernvorteil gegenüber echter Nebelmaschine — die Tiefenschärfe bleibt erhalten, weil das Glas direkt optisch wirkt und nicht den Raum zwischen Kamera und Motiv füllt. Die feine Körnung im Glas streut das Licht diffus, besonders in den dunklen Bereichen des Bildes. Highlights werden dadurch nicht unscharf, sondern nur leicht verschleiert — ein subtiler Softfocus-Effekt, der bereits bei der Aufnahme im Bild sichtbar ist. In der Praxis kommt der Filter vor allem in drei Situationen zum Einsatz: bei harten Taglichtkontrastaufnahmen, wenn Gesichter ohne echten Weichzeichner sanfter erscheinen sollen, oder wenn das Set zu nüchtern wirkt und das Licht ästhetisch gebrochen werden soll. Klassisch bei Porträts — besonders im romantischen Kino oder Fernsehfilm — wird er auf der Hauptkamera eingesetzt. Anders als beim Soft-Focus-Objektiv geht hier keine Tiefenschärfe und keine nennenswerte Lichtstärke verloren. Der Filter kostet einen Bruchteil einer ordentlichen Nebelmaschine und braucht keine Logistik. Der Haken: Der Effekt lässt sich am Set nicht live modulieren wie mit echtem Nebel. Sitzt der falsche Filter auf dem Objektiv, muss er getauscht werden — kein Schieberegler. Im Schnitt lässt sich der Effekt nachträglich schwer korrigieren, wenn die Aufnahme überbelichtet wurde. Die Körnung des Glases ist fest vorgegeben; manche Hersteller arbeiten mit unterschiedlichen Abstufungen (weak, medium, strong), ähnlich wie beim ND-Filter oder Polarisationsfilter. Günstige Varianten zeigen Qualitätsverluste bei extremen Blickwinkeln — die Körnung wird dann sichtbar wie Fliegengitter. Im digitalen Bereich greifen manche lieber zu einem entsprechenden LUT oder einem Softfocus-Filter in der Farbkorrektur, statt am Set zu filtern. Das ist schneller, liefert am Monitor aber kein reales Feedback, und Licht lässt sich nachträglich nicht sauber zurückgewinnen. Deshalb bleibt der Nebelfilter für kritische Aufnahmen oder Kameras mit hohem Dynamikumfang relevant — vor allem bei natürlichen Lichtbedingungen, wo keine anderen Werkzeuge zur Verfügung stehen.

FilmFarm - filmfarm.de/c/diffusion-filter-fog-filter